

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 10.24 VOM 4. APRIL 2024

BESONDER BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-BACHELOR-STUDIENGANG DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN FÜR DAS FACH SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 4. APRIL 2024

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften für das Fach Soziologie an der Universität Paderborn

vom 4. April 2024

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Dezember 2023 (GV. NRW. S. 1278), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 38 Bachelorarbeit	5
§ 39 Übergangsbestimmungen	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	6
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan ¹	7
Anhang 2: Modulbeschreibungen	9

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

Das Fach „Soziologie“ vermittelt fachliche, methodische und soziale Kompetenzen sowie Selbstkompetenzen.

Fachkompetenzen: Die Studierenden können die Entstehung der Soziologie historisch verorten, die Soziologie von anderen Disziplinen abgrenzen und damit den spezifischen Beitrag des soziologischen Denkens zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten benennen. Die Studierenden beherrschen die soziologische Fachsprache, verstehen die soziologischen Grundbegriffe und können Forschungsperspektiven identifizieren, zuordnen und reflektieren. Die Studierenden können sich Beobachtungsperspektiven, mit dem begrifflichen Instrumentarium und der soziologischen Theorien erschließen und eigenständig anwenden. Die Studierenden verfügen zudem über vertieftes Wissen u.a. in den Themenfeldern der Bildungs-, Arbeits-, Organisations- oder Geschlechtersoziologie, das für Berufs- und Arbeitsfelder in den Bereichen qualifiziert.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden lernen, eigenständig Informationen zu recherchieren, zu strukturieren und diese nach kritischer Prüfung sowohl schriftlich darzustellen als auch in Gruppen zu präsentieren und zu diskutieren. Beim Verfassen von Texten lernen sie die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben und Argumentieren. Die Studierenden kennen die Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, können sie differenzieren und wissenschaftstheoretisch einordnen. Die Studierenden können empirische Untersuchungen rezipieren und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Aussagekraft kritisch einordnen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu entwickeln, empirische Forschungen zu planen, ein geeignetes Methodendesign anzuwenden, die erhobenen Daten durch Heranziehung adäquater theoretischer Konzepte und computergestützt zu analysieren sowie die Ergebnisse zu präsentieren.

Sozialkompetenzen: In Diskussionen schulen sie ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit, können eigene Standpunkte in Kontroversen argumentativ vertreten und kritisch reflektieren. Die Studierenden zeigen sich sensibel für Macht- und Herrschaftseffekte, soziale Ungleichheiten und sind tolerant gegenüber Diversität. Im Rahmen von kleineren Teamarbeiten schulen sie ihre kommunikativen und kollaborativen Fähigkeiten. Durch Referate und Präsentationen u.a. eigener Forschungsleistungen lernen die

Studierenden wissenschaftliche Themen inhaltlich gehaltvoll aufzubereiten und didaktisch angemessen zu vermitteln.

Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen in der Soziologie das selbstständige Arbeiten, da zu bearbeitende Themen und die angestrebten Ergebnisse nicht immer im Vorhinein festgelegt sind und große Teile ihres Lernprozesses außerhalb der Lehrveranstaltungen erfolgen. Sie können sich für selbstwie fremdgesetzte Ziele motivieren. Die Studierenden können komplexe Aufgaben verstehen und lösen, sie arbeiten sich eigenständig in neue Themenfelder ein, wissen wie sie bestehende Wissenslücken füllen können bzw. wo sie einschlägiges Wissen recherchieren können. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und die Bereitschaft, kritisch über die eigene Position in der Gesellschaft zu reflektieren.

§ 33 Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34 Zugangsvoraussetzungen

Es gibt keine weiteren Zugangsvoraussetzungen gemäß § 4 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Studium im Fach Soziologie umfasst 72 LP (6 Module)
- (2) Im Fach Soziologie sind folgende Module zu absolvieren:

Module	Workload (h)	LP/ECTS	P/WP
Basismodul BM1: Einführung in die Soziologie <ul style="list-style-type: none"> • BM1.1 Grundbegriffe der Soziologie • BM1.2 Einführung: Soziologische Theorien • BM1.3 Vertiefung: Soziologische Theorien 	360 90 90 180	12	P
Basismodul BM2: Methoden der empirischen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • BM2.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung • BM2.2 Grundzüge der Statistik I • BM2.3 Einführung in die qualitativen Methoden der Sozialforschung 	360 90 180 90	12	P
Basismodul BM3: Soziologische Themenfelder <ul style="list-style-type: none"> • BM3.1 Einführung: Soziologische Themenfelder • BM3.2 Vertiefung: Soziologische Themenfelder • BM3.3 Soziologische Zeitdiagnosen 	360 90 180 90	12	P

Aufbaumodul AM1: Methodische Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> • AM1.1 Grundzüge der Statistik II • AM1.2 Qualitative Methoden und Methodologien • AM1.3 Vertiefung: Empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren 	360 90 90 180	12	P
Aufbaumodul AM2: Spezielle Soziologien <ul style="list-style-type: none"> • AM2.1 Spezielle Soziologie I • AM2.2 Spezielle Soziologien II • AM2.3 Spezielle Soziologien III 	360 90 180 90	12	P
Aufbaumodul AM3: Soziologische Lehrforschung <ul style="list-style-type: none"> • AM3.1 Planung empirischer Forschungsprojekte (WP) • AM3.2 Durchführung empirischer Forschungsprojekte (WP) • AM3.3 Abschlusskolloquium (P) 	360 90 180 90	12	P
Gesamt		72	

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 38

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. Sie kann in einer anderen Sprache abgefasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist nicht erforderlich.

§ 39

Übergangsbestimmungen

Entfällt.

§ 40

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2024 in Kraft.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. März 2022 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 4. Mai 2022.

Paderborn, den 4. April 2024

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

**Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan¹**

Semester	Modul	Veranstaltung	Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.:	Basismodul 1	BM1.1: Grundbegriffe der Soziologie	90	
	Basismodul 1	BM1.2: Einführung: Soziologische Theorien	90	
	Basismodul 2	BM2.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	90	
	Basismodul 2	BM2.2 Einführung in die qualitativen Methoden der Sozialforschung	90	
				360
2. Sem.:	Basismodul 1	BM1.3: Vertiefung: Soziologische Theorien	180	
	Basismodul 2	BM2.3 Grundzüge der Statistik I	180	
				360
3. Sem.:	Basismodul 3	BM3.1 Einführung: Soziologische Themenfelder	90	
	Basismodul 3	BM3.2 Vertiefung: Soziologische Themenfelder	180	
	Basismodul 3	BM3.3 Soziologische Zeitdiagnosen	90	
				360
4. Sem.:	Aufbaumodul 1	AM1.1 Grundzüge der Statistik II	90	
	Aufbaumodul 1	AM1.2 Qualitative Methoden und Methodologien	90	
	Aufbaumodul 1	AM1.3 Vertiefung: Empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren	180	
	Aufbaumodul 2	AM2.1 Spezielle Soziologien I	90	
				450

5. Sem.:	Aufbaumodul 2	AM2.2 Spezielle Soziologien II	180	
	Aufbaumodul 2	AM2.3 Spezielle Soziologien III	90	
	Aufbaumodul 3	AM3.1 Planung empirischer Forschungsprojekte	90	
				360
6.Sem.:	Aufbaumodul 3	AM3.2 Durchführung empirischer Forschungsprojekte	180	
	Aufbaumodul 3	AM3.3 Abschlusskolloquium	90	
				270

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Der Studienbeginn ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Einführung in die Soziologie							
Introduction to Sociology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BM 1	360	12	1.-2. Semester	jedes Semester	2	DE	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	BM1.1 Grundbegriffe der Soziologie	S	30	60	P	35
	b)	BM1.2 Einführung: Soziologische Theorien	S	30	60	WP	35
	c)	BM1.3 Vertiefung: Soziologische Theorien	S	30	150	WP	35
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul führt in die Spezifika der Soziologie in Abgrenzung zu anderen Disziplinen ein. Es werden u.a. die Grundbegriffe, wie Macht, soziales Handeln, Subjekt/Individuum, Institution/Organisation, Kultur, Soziale Schichten/Klassen und Gesellschaft behandelt. Die Studierenden können einschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung einnehmen. Sie können Sachverhalte mit unterschiedlichen Konzepten und aus unterschiedlichen Theorieperspektiven verstehen und reflektieren. In den Lehrveranstaltungen des Moduls wird ein Überblick über die Erklärungsansätze und Grundkonzepte der Soziologie gegeben, sowohl über klassische Texte der Soziologie als auch über moderne Theorieansätze. Studierende erhalten dadurch Kenntnisse über die Entstehung und Grundlagen des Fachs und sind in der Lage, die Unterschiede der jeweiligen Theorieperspektiven herauszuarbeiten und die Bedeutung von Theoriearbeit in der Soziologie zu erfassen. Sie erhalten ein Problembewusstsein und können sich eigenständig innerhalb des Fachs orientieren.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltlich Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Entstehung und Abgrenzung der Soziologie zu anderen Disziplinen • Einen Überblick über die zentralen Grundbegriffe der Soziologie und Unterscheidung von Alltagsbegriffen • Grundkenntnisse über klassische und moderne Theorien der Soziologie und Einordnung in soziologische Paradigmen • Grundkenntnisse über Themen und Problemfelder der allgemeinen Soziologie 						

	<p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretisches Wissen in soziologische Fragestellungen verstehen und einordnen • komplexe wissenschaftliche Texte verstehen, interpretieren und zusammenfassen sowie präsentieren • eigene Standpunkte auf der Basis von Fachliteratur entwickeln und argumentativ vertreten • die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben und Argumentieren 			
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio	90-120 Min./ Ca. 30.000 Zeichen / Ca. 30.000 Zeichen	100%/
7	<p>qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>			
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>			
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>Keine</p>			
12	<p>Modulbeauftragte*r:</p> <p>PD Dr. Lisa Knoll</p>			
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Es wird empfohlen die Einführung ins fachwissenschaftliche Arbeiten aus dem Orientierungsmodul ebenfalls im ersten Semester zu belegen.</p>			

Methoden der Empirischen Sozialforschung							
Methods of Social Research							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BM 2	360	12	1.-2. Semester	jedes Semester	2	DE	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	BM2.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	S	30	60	P	35	
b)	BM2.2 Einführung in die qualitativen Methoden der Sozialforschung	S	30	60	P	35	
c)	BM2.3 Grundzüge der Statistik I	V	30	150	P	120	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul vermittelt die zentralen Grundlagen einer sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung. Die Vorlesung „BM2.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ führt Studierende in die grundlegende Logik und den Forschungsprozess der empirischen Sozialforschung ein. Die Studierenden lernen zentrale Forschungsdesigns und Methoden bei quantitativen und qualitativen Datenerhebungen sowie die Gütekriterien der Sozialforschung kennen und erhalten einen ersten Einblick in quantitative und qualitative Auswertungsmethoden.</p> <p>Im Seminar „BM2.2 Einführung in die qualitativen Methoden der Sozialforschung“ erhalten Studierende Kenntnisse über die unterschiedlichen grundlagen- und wissenschaftstheoretischen Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung. Sie erhalten einen vertieften Einblick in die Datengewinnung und in unterschiedliche Auswertungsmethoden der qualitativen Sozialforschung.</p> <p>Die Vorlesung „BM2.3 Grundzüge der Statistik I“ beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen statistischer Erhebungen, Auswahlverfahren und bivariater und multivariater Analysen.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeiten, die Methoden empirischer Sozialforschung zu beschreiben und zu unterscheiden • Kenntnisse über verschiedene qualitative und quantitative empirische Verfahren und die zugrundeliegenden soziologischen Theorien und Epistemologien • Kenntnisse über die Aussagefähigkeit der Methoden und Auswertungsschritte hinsichtlich einer Übertragung auf die Analyse sozialwissenschaftlicher Problemstellungen und Entwicklungen 						

	<p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der empirischen Sozialforschung verstehen • empirische Ergebnisse und Methoden kritisch reflektieren (Methodenkritik) 		
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	c)	Klausur	90-120 Minuten
	Gewichtung für die Modulnote	100%	
7	<p>qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>		
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>		
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>		
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>		
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>Keine</p>		
12	<p>Modulbeauftragte*r:</p> <p>Prof. Dr. Isabel Steinhardt</p>		
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p>		

Soziologische Themenfelder							
Sociological topics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BM 3	360	12	3. Semester	Jedes Semester	1	DE	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) BM2.1 Einführung Soziologische Themenfelder	S	30	60/150	WP	35	
	b) BM2.2 Vertiefung: Soziologische Themenfelder	S	30	60/150	WP	35	
	c) BM2.3 Soziologische Zeitdiagnosen	S	30	60/150	WP	35	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul führt in soziologische Themenfelder u.a. der Bildungs-, Arbeits-, Organisations- oder Geschlechtersoziologie ein. Das Modul setzt sich u.a. mit klassischen und zeitgenössischen mikro- und makrosoziologischen Theorien auseinander. Dabei nehmen Aspekte wie die Entstehung, die Grundstruktur sowie die Entwicklungs- und Wandlungsdynamiken moderner Gesellschaften großen Raum ein. Es werden aber auch verschiedene Teilbereiche des Faches (spezielle Soziologien) angesprochen. Ziel dieses Moduls ist es, in den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft sowie in seine Bedingungen und Strukturen einzuführen. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bezüge werden hergestellt, so dass Studierende nicht nur Forschungsprogramme in ihren Grundzügen analysieren, sondern deren Stärken und Schwächen in vergleichender Perspektive reflektieren können. Bedingungen für gesellschaftliche Handlungsprozesse und für das Entstehen einer Gesellschaft werden in ihren kulturellen, politischen, rechtlichen und ethisch-moralischen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexionen und die konstruktive Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, medialen, ethnischen und geschlechtlichen Differenzen und Ungleichheiten ermöglicht. Thematisiert werden zudem Theorien zum gesellschaftlichen Wandel. Über die Befassung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen wird ein differenzierter Zugang zur Analyse und zum Verständnis moderner Gesellschaften, ihrer Struktur und ihrer Veränderung eröffnet.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachlich-inhaltliche Ziele Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung und Funktionsweise von gesellschaftlichen Teilbereichen • die Kenntnisse und Orientierungswissen über historische, strukturelle und empirische Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenhalts • Grundlagenkenntnisse klassischer und zeitgenössischer mikro- und makrosoziologischer Theorien • Kenntnisse über politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen gesellschaftlichen Handelns • Fähigkeiten zur soziologischen Argumentation und Urteilsbildung und zur Abgrenzung soziologischer gegenüber anderen Erklärungsansätzen 						

	<p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und können</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche theoretische Texte im Zusammenhang verstehen und kritisch diskutieren • eigene Standpunkte auf der Basis von Fachliteratur entwickeln und argumentativ vertreten • die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben und Argumentieren • wissenschaftliche Themen aufbereiten und vermitteln (Präsentations- und Moderationstechniken) 			
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a) b) oder c)	Referat mit Ausarbeitung oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten mit ca. 30.000 Zeichen / ca. 30.000 Zeichen	100% /
7	<p>qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>			
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>			
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>Keine</p>			
12	<p>Modulbeauftragte*r:</p> <p>PD Dr. Lisa Knoll</p>			
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p>			

Methodische Vertiefung							
Advanced Methodology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
AM 1	360	12	4.Semester	jedes Semester	1	DE	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	AM1.1 Grundzüge der Statistik II	V	30	60	P	120
	b)	AM1.2 Qualitative Methoden und Epistemologien	S	30	60	WP	35
c)	AM1.3 Vertiefung: Empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren	S	30	150	WP	35	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Im Aufbaumodul „Methodische Vertiefung“ belegen die Studierenden die Pflichtveranstaltung „Grundzüge der Statistik II“. Diese Veranstaltung baut unmittelbar auf der in BM2.3 angebotenen einführenden Veranstaltung zu Statistik auf. Die Studierenden erlernen Verfahren zur Einordnung, Analyse und Lösung statistischer Probleme, sie lernen weiterführende Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung kennen und können die erlernten Inhalte im Bereich von zweidimensionalen Zufallsvariablen, Stichprobentheorie, Schätzverfahren und Signifikanztests in Bezug auf gesellschaftsbezogene Analysen anwenden.</p> <p>Im Seminar „AM1.2 Qualitative Methoden und Methodologien“ vertiefen die Studierenden die erworbenen grundlagen- und wissenschaftstheoretischen Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung aus BM2.2, indem sie sich eine Methode vertiefend erschließen und anwenden lernen.</p> <p>In der Veranstaltung „AM1.3 Empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren“ können die Studierenden zwischen qualitativ und quantitativ ausgerichteten Wahlpflichtveranstaltungen wählen, um die erlernten methodischen Instrumente und Verfahren auf unterschiedlichste Probleme und Fragestellungen der qualitativen und/oder quantitativen empirischen Sozialforschung anzuwenden. Im Fokus steht eine intensive Auseinandersetzung mit Anwendungsmöglichkeit aber auch -problemen der Datengenerierung, der Dateninterpretation sowie der Datenpräsentation, die anhand kleiner Übungen erprobt werden. Erprobt werden auch die unterschiedlichen (online) Programme für die Datengenerierung, Dateninterpretation und Datenpräsentation.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zur Interpretation statistischer Analysen/qualitativer Daten und Anwendung von statistischen/interpretativen/reflexiven Auswertungsverfahren • die Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesigns einer qualitativen und quantitativen Untersuchung • die Fähigkeit zur gegenstandsbezogenen Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren 						

	<p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistiken und statistischen Auswertungsverfahren, Studien und ihren Ergebnissen interpretieren • unterschiedliche Methoden der empirischen Sozialforschung differenzieren und wissenschaftstheoretisch einordnen • die Möglichkeiten und Grenzen qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren abschätzen • eine Forschungsfrage entwickeln, ein geeignetes Methodendesigns anwenden und die erhobenen Daten durch Heranziehung adäquater theoretischer Konzepte auswerten und analysieren • Forschungsmethoden zielgerichtet auf einen Forschungsgegenstand und/oder eine berufspraktische Problemstellung anwenden 								
<p>6</p>	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 801 1477 1048"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 801 373 891">zu</th> <th data-bbox="373 801 1002 891">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1002 801 1225 891">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1225 801 1477 891">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 891 373 1048">c)</td> <td data-bbox="373 891 1002 1048">Portfolio oder Schriftliche Hausarbeit</td> <td data-bbox="1002 891 1225 1048">ca. 30 000 Zeichen/ ca. 30.000 Zeichen</td> <td data-bbox="1225 891 1477 1048">100%/</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Portfolio oder Schriftliche Hausarbeit	ca. 30 000 Zeichen/ ca. 30.000 Zeichen	100%/
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	Portfolio oder Schriftliche Hausarbeit	ca. 30 000 Zeichen/ ca. 30.000 Zeichen	100%/						
<p>7</p>	<p>qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
<p>8</p>	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
<p>9</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>								
<p>10</p>	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<p>11</p>	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine</p>								
<p>12</p>	<p>Modulbeauftragte*r: Prof. Dr. Isabel Steinhardt</p>								
<p>13</p>	<p>Sonstige Hinweise: Keine</p>								

Spezielle Soziologien							
Fields of Sociology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
AM 2	360	12	4.-5. Semester	jedes Semester	2	DE	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) AM2.1 Spezielle Soziologien I	S	30	60/150	WP	35	
	b) AM2.2 Spezielle Soziologien II	S	30	60/150	WP	35	
	c) AM2.3 Spezielle Soziologien III	S	30	60/150	WP	35	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>Ziel dieses Moduls ist es, den Kern soziologischer Analyse – die Gesellschaft – auch in ihren jeweiligen Teilbereichen und Besonderheiten und ihren institutionellen Umgebungen zu erfassen. Im Modul „Spezielle Soziologien“ werden theoretische und konzeptionelle Grundlagenkenntnisse erweitert und vertieft. Die Perspektive wird auf gesellschaftliche Bereiche u.a. wie Jugend, Familie oder Erwerbsarbeit sowie auf soziale Prozesse gelenkt, beispielsweise Subjektivierung, soziale Geschlechter- und Bildungsungleichheiten, Digitalisierung und Flexibilisierung, und/oder auf organisationale und institutionelle Kontexte wie Bildungssysteme, Arbeitsmärkte oder Organisationen gerichtet. Die Schwerpunkte bilden Perspektiven u.a. aus der Arbeits-, Organisations- und Bildungssoziologie sowie Geschlechtersoziologie ab.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, alle drei Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls (AM1.1, AM1.2 und AM1.3) in einem Schwerpunkt der angebotenen Speziellen Soziologien zu belegen mit dem Ziel einer ersten berufsqualifizierenden Spezialisierung. Es können aber Veranstaltungen aus allen drei oder zwei Schwerpunkten gewählt werden:</p> <p>Spezielle Soziologie I umfasst den Schwerpunkt Gender Studies/Geschlechtersoziologie. In diesem geht es um Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften, ihre Entstehung und Veränderung. Dabei werden Grundbegriffe und Theoriekonzepte der Geschlechtersoziologie vertieft und auf spezifische Gegenstände, wie zum Beispiel Arbeits- oder Familienkonstellationen, angewendet.</p> <p>Spezielle Soziologie II umfasst den Schwerpunkt Arbeits- Organisations- und Wirtschaftssoziologie. In diesem stehen theoretisch fundierte Analysen von Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftsprozessen im gesellschaftlichen Kontext im Mittelpunkt. Hierbei wird auch auf Prozesse der sozialen Ungleichheitsproduktion in den gesellschaftlichen Teilgebieten eingegangen.</p> <p>Spezielle Soziologie III umfasst den Schwerpunkt Bildungssoziologie. In diesem geht es um gesellschaftliche Bedeutung von Bildung, die soziologische Analyse der Mechanismen sozialer Bildungsungleichheiten und aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich u.a. digitale Bildungspraktiken, Inklusion etc.</p>						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Komplexität von Organisation, Arbeitswelt und Bildungssystem, Kenntnisse von ihren Strukturen, Zusammenhängen und ihrer gesellschaftlichen Bedeutungen sowie Ungleichheitsdynamiken • Verständnis und kritische Analyse von Geschlecht als soziale Kategorie gesellschaftlichen Handelns, geschlechtlicher Ungleichheitsstrukturen und Institutionen sowie Kenntnis von multiplen sozialen Ungleichheiten (Intersektionalitäten) <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigenständig mit theoretischen Konzepten auseinandersetzen und diese auf konkrete soziale Probleme anwenden • kritisch hinsichtlich Identität(en) und Gruppenzugehörigkeiten sowie Integrations- und Ausschlussprozesse reflektieren • die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren • wissenschaftliche Themen aufbereiten und vermitteln (Präsentations- und Moderationstechniken) 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 976 1476 1335"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 976 373 1070">zu</th> <th data-bbox="373 976 1007 1070">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1007 976 1230 1070">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 976 1476 1070">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1070 373 1335">a) b) oder c)</td> <td data-bbox="373 1070 1007 1335">Referat mit Ausarbeitung oder Klausur oder Schriftliche Hausarbeit</td> <td data-bbox="1007 1070 1230 1335">30-45 Minuten mit ca. 20.000 Zeichen / 90-120 Minuten/ ca. 30.000 Zeichen</td> <td data-bbox="1230 1070 1476 1335">100%/</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) b) oder c)	Referat mit Ausarbeitung oder Klausur oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten mit ca. 20.000 Zeichen / 90-120 Minuten/ ca. 30.000 Zeichen	100%/
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) b) oder c)	Referat mit Ausarbeitung oder Klausur oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten mit ca. 20.000 Zeichen / 90-120 Minuten/ ca. 30.000 Zeichen	100%/						
7	<p>qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>Keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte*r:</p> <p>Prof. Dr. Isabel Steinhardt, PD Dr. Lisa Knoll</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p>								

Soziologische Lehrforschung							
Research Project							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
AM 3	360	12	5.-6. Semester	jedes Semester	2	DE	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) AM3.1 Planung empirischer Forschungsprojekte	S	30	60	WP	35	
	b) AM3.2 Durchführung empirischer Forschungsprojekte	S	30	150	WP	35	
	c) AM3.3 Abschlusskolloquium	S	30	60	P	35	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Abschluss der Basismodule 1, 2 und 3.						
4	Inhalte:						
	<p>Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt verknüpft die theoretische und methodische Ausbildung des Bachelorstudienganges. In diesem Modul entwickeln die Studierenden im Rahmen eines ausgewählten Bereichs soziologischer Gegenwartsanalysen eigenständig eine soziologisch-empirische Fragestellung und ein entsprechendes Forschungsdesign, führen die konzipierte Untersuchung durch und berichten ihre Forschungsergebnisse in einem wissenschaftlichen Abschlussbericht.</p> <p>Das Modul setzt sich aus drei Veranstaltungen zusammen:</p> <p>Das Seminar „Planung empirischer Forschungsprojekte“ dient der Vorbereitung des Lehrforschungsprojekts. Die Studierenden erarbeiten sich ein Thema in Gruppenarbeit bzw. in Auseinandersetzung mit der Seminargruppe und entwickeln anhand der wissenschaftlichen Literatur zum Gegenstandsbereich eigenständig eine empirisch zu bearbeitenden Fragestellung.</p> <p>In der Veranstaltung „Durchführung empirischer Forschungsprojekte“ erfolgt die Datengewinnung und -analyse des Lehrforschungsprojekts sowie die Erstellung eines Ergebnisberichts. Die Durchführung der empirischen Studie setzt sowohl in der Feldphase als auch in der Phase der Datenanalyse neben dem kontinuierlichen Austausch im Seminar ein erhebliches Maß an Selbststudium voraus. Durch das Lehrforschungsprojekt werden die Studierenden in inhaltlicher, methodischer und arbeitsorganisatorischer Hinsicht auf die Bachelorarbeit vorbereitet.</p> <p>Das „Abschlusskolloquium“ dient zur Begleitung und Beratung bei allgemeinen Problemen des Projektberichts zur Lehrforschung. Die Studierenden können Zwischenstände ihrer Arbeit, Problemen bei der Datenbeschaffung u.ä. diskutieren. Die Veranstaltung dient nicht dem Ersatz der Beratungen mit den Betreuer*innen der Arbeit. Das Abschlusskolloquium wird jedes Semester durch einen anderen Arbeitsbereich im Fach Soziologie betreut.</p>						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, eigene empirisch-soziologische Fragestellungen zu entwickeln und aus dem Forschungsstand herzuleiten • die Fähigkeit, für eine Fragestellung adäquate Methoden der Datenerhebung und -auswertung anzuwenden, Problemstellungen anhand von Daten empirisch zu überprüfen und zu bewerten <p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbständig und kritisch mit gesellschaftlichen Problemfeldern und/oder berufspraktischen Problemstellungen auseinandersetzen • Forschungsmethoden zielgerichtet auf einen Forschungsgegenstand anwenden • wissenschaftliche Themen vermitteln und aufbereiten • sich in der Gruppe austauschen • Forschungsergebnisse unter Wahrung professioneller Standards berichten • die Prinzipien des Projekt-, Selbst- und Zeitmanagements anwenden 								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="256 1016 1482 1245"> <thead> <tr> <th data-bbox="256 1016 373 1111">zu</th> <th data-bbox="373 1016 1007 1111">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1007 1016 1230 1111">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1230 1016 1482 1111">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="256 1111 373 1245">b)</td> <td data-bbox="373 1111 1007 1245">Projektarbeit: schriftlicher Projektbericht und mündliche Präsentation eines eigenen Forschungsprojekts</td> <td data-bbox="1007 1111 1230 1245">45 Minuten mit ca. 30 000 Zeichen</td> <td data-bbox="1230 1111 1482 1245">100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b)	Projektarbeit: schriftlicher Projektbericht und mündliche Präsentation eines eigenen Forschungsprojekts	45 Minuten mit ca. 30 000 Zeichen	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b)	Projektarbeit: schriftlicher Projektbericht und mündliche Präsentation eines eigenen Forschungsprojekts	45 Minuten mit ca. 30 000 Zeichen	100%						
7	<p>qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>Keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte*r:</p> <p>Prof. Dr. Isabel Steinhardt, PD Dr. Lisa Knoll</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p>								

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819